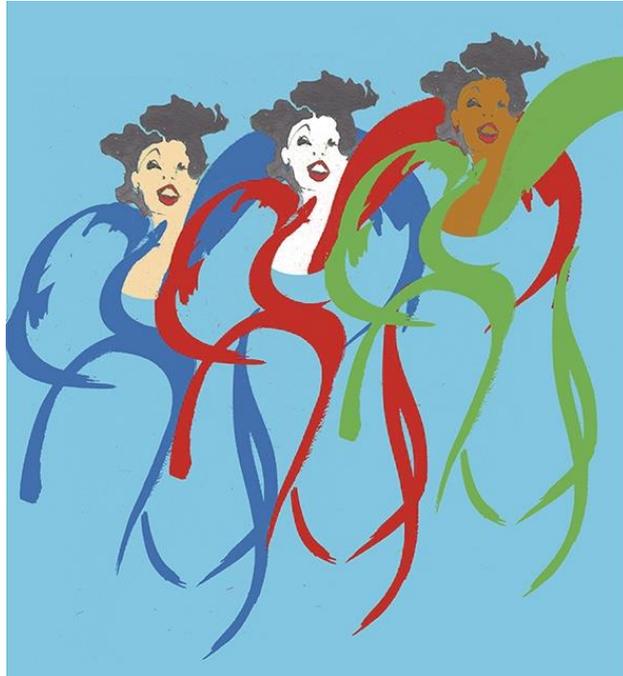


Freitag **8. März 2024** ab 18:00h, Doors 17:30h

FESTLICHE FRAUENVERSAMMLUNG MIT FETE #3
Das Festival zum Internationalen FrauenKampfTag



mit:

FANI NDIAYE & RENU HOSSAIN – Viola D’Amore & Tabla

LIA ANDES – Jazz, Rock, Soul & Blues

ANGELA ORDU & FREE SPIRITZ - Afrobeat & Reggae

STELLA NYANZI – Autorin aus Uganda

Film: „Scarlett Ribbons“ aus The Centre, von **NAOMI BEUKES** aus Namibia

Party: **MAYA WADA** aus Japan - Downtempo-Tanzmusik

Moderation: **NAOMI BEUKES** Autorin, Filmmacherin, Schauspielerin aus Namibia

Licht-Installation: **LAZY LIU**

Ausstellung: **Zerschredderte Frauenfeindliche Sprüche Positiv Umwandeln**, Aktion 8. März 2022

Der Magische Wunschbaum

Bufett nach der Demo

im

FORUM FACTORY

Besselstr. 13-14, 10969 Berlin www.forum-factory.de - rollstuhlgerecht, nachhaltig, U-Kochstr.

Tickets: Abendkasse: 15,-€/erm. 10,-€ + Vorverkauf: **Eventbrite** 12,-€ zzgl Gebühr

Medienpartner

rockradio.de

Vielen Dank für die Förderung von
MUSICBORD BERLIN



Die Künstlerinnen

Moderation: [NAOMI BEUKES](#)

Seit ihrem Schauspiel-Studium im post-kolonialen Patriarchat Namibias engagiert sie sich für Frauenrechte. Schreiben ist ihre Aufgabe. Auf diese Weise kann sie Geschichten eine Stimme geben, die von den Mainstream-Medien ignoriert werden. Sie arbeitete am National Theatre of Namibia, das zuvor nur für weiße Leute möglich war und inszenierte eigene Stücke, beteiligte sich an der AIDS-Kampagne und schrieb dazu den Roman „The Fire In Me“. Seit 1995 lebt sie in Deutschland und produziert die preisgekrönte Webserie „The Centre“, um Frauen und Lesben eine Stimme zu geben.



[FANI NDIAYE](#) & [RENU HOSSAIN](#) – Viola D'Amore & Tabla

Fani Ndiaye (alias Stefanie Sylla) ist preisgekrönte Musikerin, Komponistin und Gesangs-Pädagogin in Berlin. Ihr erstes Geigenstudium begann 1989. Ihr Drang nach perfektem Klang endete schließlich, als sie ihre einzigartige VIOLA D'AMORE traf. Sie studierte klassische Musik an der HFM (Berlin, DEUTSCHLAND), Jazz an der ARTEZ (Arnhem, NL) und indische Musik bei Dr. L. Subramaniam (Bangalore, Indien). 2009 eröffnet sie in Berlin die Schule für Musik und Yoga [Tagtigall](#) und baut momentan in Senegal die erste Geigenschule landesweit auf.

Renu Hossain ist Perkussionistin, Musikproduzentin und Tablaspielerin und lebt in Berlin und London. Sie studierte Schlagzeug bei Meister:innen in Brasilien, Kuba und bei Chiranjit Mukherjee in Kalkutta/Indien. Konzerte u.a. mit *Alabama 3*, *Fun-Da-Mental*, *Kevin Davy Mika* und tourte weltweit mit **Grace Jones**, der Cellistin & Kora-Spielerin **Tunde Jegede** und dem britischen **DJ State of Bengal**. Seit 2010 produziert sie ihre eigene Musik, ihr drittes Soloalbum erschien 2017.



[LIA ANDES](#) – Pop, Jazz, Rock, Soul & Blues

Sie singt mit Leidenschaft. Dank ihrer vielseitigen gesanglichen Ausbildung kann sie sich mühelos zwischen den Genres Jazz, Soul, Rock, Klassik, Pop, Musical, Poetry, Rap bewegen. Sie überzeugt mit Authentizität, Stimmgewalt und Bühnenpräsenz. Natürlich, frei und beherzt führt Lia ihr Publikum gekonnt mit Witz, bedacht, kritisch und fröhlich durch ihre musikalischen Welten. Ihr Regenbogen an stimmlichen & musikalischen Möglichkeiten ist beeindruckend. Auftritte in Deutschland, Wien, Paris, London, New York, Deutschlandtournee "Phantom der Oper", Musical "Mozart!" Wien, "Der Glöckner von Notre-Dame" Berlin, Publikumspreis beim **Jazz & Blues Award 2002 (Berlin)** u.v.a., Doppel CD-Album ["Sie lebt"](#) 2015. Heute begleitet sie sich selbst am Piano.



[ANGELA ORDU](#) & [FREE SPIRITZ](#) – AfroBeat & Reggae

Angela Ordu Voc, Dtl./Nigeria **Michi Hartmann** Gitarre, Dtl. **Christiane „Jane“ Pods** Flöte, Dtl. **Louie Remo** Drums, USA **Jenny Conrad** Bass, Dtl. **Noelia Sánchez** Percussion, Spanien
Die Frauenband **FREE SPIRITZ**, gegründet von Sängerin Angela Ordu, ist eine frische Berliner Formation aus sechs Musikerinnen mit vielfältigen Einflüssen und riesigen Erfahrungsschatz in div. Stilrichtungen. In diesem Projekt kombinieren sie mit Spaß und Professionalität alles, was ihnen gefällt – von Afrobeat, Jazz bis Reggae und verwandeln es in groovige, tanzbare Musik. Eigene Kompositionen und bekannte Lieder aus Nigeria und Ghana. **Angela Ordu** arbeitete in den 90ern mit B.G. Prince of Rap, DJ Company, Jan Delay & Sam Ragga Band, George Brasch (Cool Struttin'), Brothers Keepers & mit ihrer Queensland Band. Sie landete mit Hit "Rhythm of Love" in den US-charts mit „January“, in deutschen Charts mit "One Love", produziert von Martin De Vries. - Durch die Autoimmun-Erkrankung Lupus nach einem Schlaganfall, musste sie ihre Karriere unterbrechen, sie unterstützt die Lupus-Forschung mit der www.DGLF.de



Film: „Scarlett Ribbons“ von The Centre von [NAOMI BEUKES](#)

Die Autorin, Schauspielerin, Lehrerin, Filmemacherin studierte an der UNAM (University of Namibia) arbeitete am Nationaltheater der Independence Celebrations in Namibia. Sie zeigt die Pilot-Webisode aus der vielfach preisgekrönten Serie: The Centre – Geschichten über das Leben und die Liebe Afrikanischer Frauen, die in Berlin leben. Sie war **Finalist in the Wildsound Screenwriting. Competition in Toronto**. Der Roadtrip in „Scarlett Ribbons“ führt zur Enthüllung unausgesprochener Wahrheiten zwischen 2 Frauen. Diese teilweise improvisierte Kurzfilm, gibt einen Einblick in einen der Gründe für den verheerenden Femizid, der Namibia Tag für Tag erschüttert: **CORRECTION RAPE**.

<https://agnesfilms.com/interviews/interview-with-naomi-beukes-meyer-the-director-of-the-centre/>



[STELLA NYANZI](#) - Autorin aus Uganda

Geb. 1974 in Uganda, Dichterin, Autorin, Anthropologin, Dissidentin, Feministin, Aktivistin für soziale Gerechtigkeit und Oppositions-Politikerin. Ihr Kampf für Freiheit, für Frauenrechte und gegen Homo- und Transphobie brachte sie zweimal ins Gefängnis, u.a. weil sie die Initiative "Pads4Girls" gründete, um Geld für das Tabu "Monatsbinde" zu sammeln, um sie an Schulen für arme Mädchen im ganzen Land zu verteilen. Im Febr.2020 kam Nyanzi frei, wurde mit dem "PEN International Award for Freedom of Expression" ausgezeichnet und ist seit 2022 Stipendiatin des Writers-in-Exile-Programms beim Schriftsteller-Verband "PEN Zentrum Deutschland", die sich für verfolgte Autoren und Autorinnen einsetzt und lebt in München. Gedichtsammlungen „No Roses from My Mouth“ (2020), „Don't Come in My Mouth“ (2021) und „Eulogies of My Mouth“ (2022) u.v.m.



Party: [MAYA WADA](#) – Downtempo-Tanzmusik

In Japan geboren und lebt seit 2004 in Berlin. Sie zelebriert die Kraft der Intuition mit ihrer Space Ambient. In ihrer Welt sind Atmosphäre und Takt, Schwingung und Harmonie unterschiedliche Manifestationen einer großen Einheit, in der die Essenz aller Dinge liegt. Durch den Klang kommen Maya Wada und ihr Publikum dem immer näher. AHOI lernte sie in der schönen MaHalla.Berlin kennen, wo sie häufig auflegt. Sie ist auch Yoga-Lehrerin mit Hatha und Vinyasa.



[LAZY LIU](#) - Lichtinstallation

Als Konzeptkünstlerin gestaltet Lazy Liu Räume mit Videolicht. Im anti-mapping gleiten ihre Projektionen über Raumkanten hinweg, überlagern sich mit diversen Untergründen und erzeugen weitere Räume. Die rhythmischen Videoarbeiten entstehen alle in Handarbeit ohne VJ-Software, im Cross-Over digitaler und analoger Medien. Lazy Liu's themenbezogene Lichtkunst setzt bunte Akzente jenseits stereotyper Beliebigkeit.

